

*Betreff:***Parksituation für PKW auf der Hordorfer Straße***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

01.08.2022

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:Beschluss vom 10. März 2022 (Anregung gemäß § 94 Abs. 3 NKomVG):

„Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, die aktuelle Situation zum Parken von PKW an der Hordorfer Straße (in Richtung Westen) in Kooperation mit der Polizei zu überprüfen und dem Bezirksrat mögliche Lösungen vorzuschlagen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

In der Regel wirkt sich das rechtmäßige Parken von Fahrzeugen auf der Fahrbahn geschwindigkeitsdämpfend aus. Die Verwaltung hat in dem Bereich gegenüber der Einmündung „Im Sieke“ verdeckte, beidseitige Geschwindigkeitsmessungen auf der Hordorfer Straße durchgeführt. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass ca. 89 % der Verkehrsteilnehmenden die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten. Dies stellt ein gutes Ergebnis dar.

Der Verwaltung und der Polizei ist das gelegentliche, ordnungswidrige Parken auf dem Gehweg bekannt. Dies erfolgt jedoch in einem geringen Umfang. Wann das Halten und Parken unzulässig ist, regelt § 12 der Straßenverkehrsordnung (StVO). Die Rechtslage ist eindeutig und im Allgemeinen auch bekannt. Es kann davon ausgegangen werden kann, dass hier das unzulässige Parken vorsätzlich praktiziert wird.

Der Polizei sind keine Unfälle zwischen parkenden Autos und Radfahrenden bekannt.

Die Verwaltung wird das Verkehrszeichen 283 „Absolutes Haltverbot“ mit dem Zusatzzeichen 1060-31 „Halteverbot auch auf dem Seitenstreifen“ vor der Hausnummer 64 bis an die Parkbucht vor der Hausnummer 127 versetzen und ein zusätzliches VZ 283 mit dem Zusatzzeichen 1060-31 direkt hinter der Parkbucht auf Höhe der Hausnummer 125 platzieren.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Lichtabschattung bei Flüchtlingsunterkunft Hondelage

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
65 Fachbereich Gebäudemanagement

Datum:

04.08.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anregung im Stadtbezirksrat 111 vom 21.06.2022 nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Verwaltung hat die Situation vor Ort geprüft. Die Leuchten sind relativ hoch installiert und strahlen daher stark ab. Es wird zunächst das Glas getauscht, um die Blendwirkung zu verringern.

Wenn diese Maßnahme nicht ausreicht, müssten umfassendere Änderungen vorgenommen werden, die zunächst zugunsten der Kosten und der Fassadenoptik zurückgestellt wurden.

Herlitschke

Anlagen:

keine

Betreff:

Reparatur der Seilrutsche am Spielplatz am Scharenbusch in Volkmarode

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

07.09.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates 111 vom 21.06.2022:

„Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, die Seilrutsche am Spielplatz am Scharenbusch in Volkmarode zu reparieren.“

Die Verwaltung teilt hierzu Folgendes mit:

Die Seilbahn wurde am 5. August 2022 repariert und unmittelbar nach erfolgtem Austausch der defekten Laufkatze und des Sitzes wieder zum Spielen freigegeben.

Loose

Anlage/n:

keine

Betreff:

Nachträglicher Bebauungsplan für Schapen

Organisationseinheit:

Dezernat III
61 Fachbereich Stadtplanung und Geoinformation

Datum:

07.09.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Ortslage Schapens einschließlich der benannten Bereiche ist entweder durch rechtsverbindliche Bebauungspläne überplant oder stellt einen im Zusammenhang bebauten Ortsteil dar, innerhalb dessen die planungsrechtliche Beurteilung von Vorhaben nach § 34 Baugesetzbuch (BauGB) erfolgt. Liegen Vorhaben im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans, sind sie planungsrechtlich zulässig, wenn sie dessen Festsetzungen nicht widersprechen.

Vorhaben, die nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans liegen, müssen dem Einfügungsgebot nach § 34 BauGB entsprechen; so muss sich das Vorhaben in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen und das Ortsbild darf nicht beeinträchtigt werden. Aus Sicht der Verwaltung besteht mit dem gegebenen Instrumentarium eine ausreichende Handlungsgrundlage, um die Entwicklung zu steuern. Soweit zukünftig Bauvorhaben angestrebt werden, die den gegebenen Rahmen außer Acht lassen, wird die Verwaltung den politischen Gremien einen entsprechenden Vorschlag zur Aufstellung eines Bebauungsplans vorlegen.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Beleuchtung des Radweges zwischen Schapen und Volkmarode in westlicher Richtung

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

12.09.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss des Stadtbezirksrates vom 10.03.2022 (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG):

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, den Rad- und Fußweg zwischen Schapen und Volkmarode in westlicher Richtung mit einer Beleuchtung auszustatten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die Errichtung einer öffentlichen Beleuchtungsanlage auf dem Fuß- und Radweg von Schapen nach Volkmarode sind Kosten von ca. 160.000 € zu veranschlagen.

Die Umsetzung der Maßnahme würde die Bereitstellung von zusätzlichen Haushaltsmitteln durch die Stadt Braunschweig erforderlich machen. Diese Mittel stehen zurzeit nicht zur Verfügung.

Grundsätzlich verlangen die geltenden Vorschriften, dass Fahrzeuge, wozu auch Fahrräder gehören, mit einer funktionsfähigen Beleuchtung ausgestattet sind. Im Rahmen der sozialen Sicherheit und Verkehrssicherheit wird auf der Grundlage der Daseinsvorsorge im Stadtgebiet Braunschweig eine öffentliche Beleuchtung betrieben und unterhalten.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde mit einer Beleuchtung außerorts (auf freien Wegstrecken) grundsätzlich zurückhaltend agiert. Im Zusammenhang mit dem strategischen Beschluss zur Radverkehrsförderung „Ziele- und Maßnahmenkatalog Radverkehr in Braunschweig“ wurde eine Maßnahme definiert, welche vorsieht, „kritische Beleuchtungslücken im Radwegenetz zu identifizieren und ein Programm zur mittelfristigen Beseitigung dieser Beleuchtungslücken aufzustellen“.

Insbesondere aufgrund der arten- und naturschutzrechtlichen Belange, der sich verschärfenden Auflagen des Naturschutzes im Außenbereich, des Themas der Lichtverschmutzung als auch aus Gründen des nachhaltigen Umganges mit öffentlichen Finanzmitteln wird es auch in Zukunft nicht um eine flächendeckende Beleuchtung von Radwegen in Außenbereichen gehen können.

Um die Abhängigkeiten und Konflikte abzuwägen und auf der Grundlage einer systematischen Analyse die Prioritäten der in den kommenden Jahren anstehenden Maßnahmen zu sortieren, ist aktuell der Mobilitätsentwicklungsplan (MEP) in Bearbeitung. Im Rahmen des MEP werden Zielnetze u. a. für den Radverkehr erarbeitet.

Auf dieser Grundlage kann im Ergebnis ein Prioritätenprogramm zur mittelfristigen Beseitigung von Verbindungslücken im Radverkehrsnetz erarbeitet werden. Darauf aufbauend werden Qualitätsstandards, z. B. Beleuchtung, für Radwege festgelegt und sukzessive etabliert.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:

Auslegen von Trittsteinen in der Furt an der Sandfangwiese

Organisationseinheit:

Dezernat VIII
68 Fachbereich Umwelt

Datum:

13.09.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Beschluss (Anregung gem. § 94 Abs. 3 NKomVG) des Stadtbezirksrats 111 Hondelage-Volkmarode vom 21.06.2022:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig an die FI Hondelage heranzutreten und Möglichkeiten zu finden, durch ein Auslegen von Trittsteinen in der Furt an der Sandfangwiese eine Überquerung zu Fuß nach Regenfällen zu ermöglichen.

Dazu teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Die Renaturierung der Schunter östlich von Hondelage wurde von der Unteren Naturschutzbehörde entsprechend des Planfeststellungsbeschlusses aus dem Jahr 2008 ausgeführt. Dadurch konnte der Erlebniswert der Auenlandschaft deutlich aufgewertet werden. Insofern ist es erfreulich, dass sich der neu erstellte Fußweg parallel zum alten Flussverlauf als viel begangener Rundwanderweg für Bürgerinnen und Bürger entwickelt hat.

Dass der angeführte Weg nach Regenfällen durch den Wasserstand in der Furt nicht begehbar ist, liegt an der planmäßigen Funktion der Geländevertiefung, die als sogenanntes temporäres Fließgewässer für ein gezieltes Ausufern der Schunter und für eine planmäßige Vernässung von Flächen südwestlich Brücke Schulstraße führen soll.

Die Verwaltung ist wunschgemäß an die Feldmarkinteressentschaft (im Folgenden: FI) herangetreten und hat der FI eine Möglichkeit zur Realisierung der Trittsteine vorgeschlagen.

Eine Positionierung etwaiger Trittstein in der Mitte der Furt wurde seitens der FI allerdings abgelehnt, da dies eine erhebliche Behinderung des landwirtschaftlichen Verkehrs darstellen würde..

Herlitschke

Anlage/n:

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 4.1

22-19523
Antrag (öffentlich)

Betreff:

Aufstellen von Müllbehältern zwischen Dibbesdorf und Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf dem Weg zwischen Dibbesdorf und Hondelage vom Eingang zur Feldmark über den Weg am Sportplatz bis zu Pastorenbrücke 2-3 Müllbehälter aufzustellen.

Sachverhalt:

Auf dem ganzen Bereich befindet sich kein Müllbehälter, in denen AusflüglerInnen oder HundebesitzerInnen ihren Müll hinterlassen können, so dass dieser vermehrt in der Natur verbleibt. In beiliegenden Bildern sind die Stellen dargestellt, an denen Müllbehälter angebracht wären.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

3 Fotos



Eingang Feldmark in Dibbesdorf



Eingang Feldmark in Höhe Baumschule Eisler



Bank an der Schunter auf Höhe Pastorenbrücke

Betreff:

Nichteinrichtung eines geplanten Durchgangs in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

05.05.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Volkmarode den geplanten Durchgang zwischen den Häusern Distelheide 9 und 10 nicht zu errichten.

Der Durchgang ist geplant als Zuweg zu den Gleisanlagen und in Verlängerung der Straßenbahnhaltestelle in Richtung der Berliner Heerstraße. Es ist darüber hinaus geplant, an der Stelle eine Querungshilfe einzurichten, die dann nicht mehr erforderlich wäre.

Sachverhalt:

Im Zuge der Straßenbahnverlängerung der Linie 3 nach Volkmarode ist ein Zuweg von der Straßenbahnhaltestelle in Richtung Berliner Heerstraße geplant, der am Ende zwischen den Grundstücken Distelheide 9 und 10 zum Wendehammer führen soll. Darüber hinaus ist an dieser Stelle eine Querungshilfe vorgesehen. Diese Planungen erachten besorgte anliegende Bürger als nicht notwendig und sie erscheinen auch anderen Sachkundigen als nicht sinnvoll. Die Planungen für diese Zuwegung bedeuten einen erheblichen Kostenfaktor für die Straßenbahnverlängerung, die keinen erkennbaren Mehrwert darstellen. Darüber hinaus stellt ein derartiger Zuweg Umweltbelastungen und unseres Erachtens für die Anwohner zusätzliche Lärmbelastungen dar.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

*Betreff:***Nichteinrichtung eines geplanten Durchgangs in Volkmarode***Organisationseinheit:*

Dezernat III

66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

13.09.2022

*Beratungsfolge**Sitzungstermin**Status*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:Anlass:

Im Rahmen der Beratungen des Antrages DS 22-18665 hat der Stadtbezirksrat im Protokoll seiner Sitzung am 21.06.2022 zunächst um „eine schriftliche Stellungnahme, besser noch eine persönliche Erläuterung“ gebeten und den Antrag zurückgestellt. Der Antragstext lautet:

„Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Volkmarode den geplanten Durchgang zwischen den Häusern Distelheide 9 und 10 nicht zu errichten.

Der Durchgang ist geplant als Zuweg zu den Gleisanlagen und in Verlängerung der Straßenbahnhaltestelle in Richtung der Berliner Heerstraße. Es ist darüber hinaus geplant, an der Stelle eine Querungshilfe einzurichten, die dann nicht mehr erforderlich wäre.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Durchgang zwischen den Grundstücken Distelheide 9 und 10 dient als vernetzende Verbindung zwischen der Straße Distelheide und dem westlich der Stadtbahntrasse geplanten gemeinsamen Geh- und Radweg (zwischen Berliner Heerstraße und Kruseweg/Ziegelkamp).

Fußwege dienen grundsätzlich nicht nur den direkten Anliegern, sondern auch der Allgemeinheit. Der Weg sichert neben dem Zugang zur Haltestelle Unterdorf für Anwohner der Distelheide eine bessere Vernetzung des Bereiches vor allem für Spaziergänger, Jogger etc.. Im Rahmen der Bürgerinformationsveranstaltung im Dezember 2020 wurde die Notwendigkeit des Weges bereits erörtert. Dabei haben sich einige Teilnehmer explizit für diesen Weg ausgesprochen.

Der Verbindungsweg ist bereits bei der Erstellung des Bebauungsplans VO 40 als sinnvoll erachtet worden und daher auch Bestandteil des Bebauungsplans geworden. Bei der aktuellen Planung wurde die gegenüber dem Bebauungsplan an anderer Stelle liegende Haltestelle Unterdorf insofern berücksichtigt, dass auf den zweiten, auf der Ostseite der Gleisanlage, im Bebauungsplan angelegten Weg zwischen Berliner Heerstraße und dem Durchgang zur Distelheide verzichtet wird.

Weiterhin sieht die BSVG bei Verzicht der Herstellung des Weges einschließlich der gesicherten Querungsstelle an dieser Stelle eine Gefahrenquelle. Durch die Lücke zwischen den Grundstücken Distelheide 9 und 10 könnte es zu einem „wildem“ Queren der Gleise kommen, was zu gefährlichen Situationen führen kann.

Nachweisliche zusätzliche Lärmbelastungen für die Anlieger oder Umweltbelastungen entstehen durch den Weg nicht.

Die für den Weg benötigte Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt Braunschweig. Der Weg ist baulich umsetzbar und es ergeben sich planerisch keine Gründe, von der grundsätzlichen Aussage des Bebauungsplans (Anbindung der Straße Distelheide an den gemeinsamen Geh- und Radweg entlang der Stadtbahngleise) abzuweichen. Der Bau des geplanten Durchgangs und Überweges stehen mit dem erzielbaren Mehrwert für die Allgemeinheit grundsätzlich in einem vernünftigen Verhältnis. Daher wird seitens der Stadt und der BSVG an der Herstellung der Verbindung festgehalten.

Eine Vertretung aus dem Projektteam wird an der Sitzung des Stadtbezirksrates teilnehmen.

Benscheidt

Anlage/n:
keine

Betreff:

Verkehrsberuhigung der Alten Schulstraße in Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, die Alte Schulstraße in Dibbesdorf zumindest teilweise in eine 30 km/h Zone zu überführen.

Sachverhalt:

In Dibbesdorf wird die Alte Schulstraße zwischen der Ampel, bzw. dem Fußgängerüberweg am Edeka-Markt und der Kurve zum Ortsausgang Richtung Hondelage in beiden Richtungen häufig als „Rennstrecke“ genutzt. Das davor aufgestellte Geschwindigkeitsdisplay mit den „Smiley-Zeichen“ scheint hier bereits seine Wirkung verloren zu haben. Aus Gründen der Verkehrssicherheit und -beruhigung für die Anwohner scheint hier die Einrichtung einer 30 km/h-Zone sinnvoll, bzw. notwendig.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Schutz von Bäumen und deren Pflege nach Vandalismus

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, pflegerische Maßnahmen für Bäume, die durch Vandalismus beschädigt wurden zu ergreifen und ggf. für eine Verstärkung der Vorsorge zu sorgen.

Sachverhalt:

Zunehmend werden Bäume durch Vandalismus beschädigt. Als Beispiel wurde vor kurzem auf dem Skater-Spielplatz im Neubaugebiet Volkmarode ein mindestens 20 Jahre alter Baum entrindet. Ohne pflegerische Maßnahmen wird dieser Baum absterben. Fraglich ist, ob er gerettet werden kann.

Da dieses kein Einzelfall ist, wird es für notwendig erachtet, an bestimmten Stellen Vorsorgemaßnahmen zum Schutz der Bäume vor Vandalismus zu verstärken.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Foto



Betreff:

Entfernung von Verkehrszeichen in Hondelage

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig drei Verkehrszeichen (Zeichen 283) zu entfernen. Die Verkehrszeichen befinden sich in Hondelage am Ende der Straße "Schulring".

Sachverhalt:

Die benannten Verkehrszeichen sind schlichtweg überflüssig, stehen dazu noch mitten auf dem Fußweg und jeweils genau vor einer Grundstückszufahrt. Laut §12 der StVO ist das Parken vor Grundstücksein- und -ausfahrten und vor Bordsteinabsenkungen unzulässig.

Es ist nicht nachvollziehbar, warum diese Schilder vor ca. 5 Jahren dort aufgestellt wurden. Noch dazu steht jedes Schild nicht seitlich hinten auf dem Fußweg, sondern mitten im Weg am äußeren Rand des Fußweges. Der Fußweg, bzw. die Straße wird dort nicht beleuchtet. Dadurch besteht die Gefahr, dass Passanten im Dunkeln gegen die Schilder laufen und sich verletzen.

Die Schilder stehen vor der Grundstückszufahrt des Hauses Schulring 24, Schulring 30 und an der Zufahrt zum Grundstück Haselnussweg 10 & 12.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Betreff:

Entfernung von Stolperfallen in der Nähe des Spielplatzes in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, die Stolperfallen in der Nähe des kleinen Spielplatzes zwischen den Straßen Ziegelwiese und Scharenbusch zu entfernen.

Sachverhalt:

Der Verbindungsweg zwischen der Straße Ziegelwiese und Scharenbusch wird von Spaziergängern sowie Familien, die zu einem der beiden Spielplätze in der Gegend spazieren wollen, stark frequentiert. In der Mitte des Weges (Höhe der T-Kreuzung gegenüber vom kleineren der beiden Spielplätze) ragen Metallknubbel (siehe Foto) aus dem Boden. Es kommt hier häufig zu Stürzen von Radfahrern, kleinen Kindern oder Spaziergängern. Die Hindernisse sind nicht ausreichend gesichert und in der Abenddämmerung für die Nutzer des Weges schwer zu erkennen.

Gez

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Foto

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 111

TOP 6.4

22-19508

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Aufbau, bzw. Erweiterung von Fahrradständern an der IGS in Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, an der IGS in Volkmarode Fahrradständer aufzubauen, bzw. die dort vorhandenen Fahrradständer zu erweitern.

Sachverhalt:

An der IGS Volkmarode gibt es zunehmend Konflikte mit Anwohnern, weil Schüler dort ihre Fahrräder auf, bzw. an den Grundstücken der Anwohner abstellen. Scheinbar ist die Zahl der Fahrradständer nicht ausreichend.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Aufbau von Ladestationen für E-Fahrzeuge in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

30.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

13.09.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, in Schapen Ladestationen im öffentlichen Bereich für E-Fahrzeuge einzurichten.

Sachverhalt:

In Schapen existiert zurzeit keine Lademöglichkeit für E-Fahrzeuge im öffentlichen Bereich. Im Hinblick auf die Energiewende wäre dies vorteilhaft, bzw. notwendig. Zudem würde hiermit ein positives Zeichen für die Stadt Braunschweig und den Ort Schapen gesetzt. Als Örtlichkeit wird der Parkplatz am Buchhorstblick an der Sporthalle vorgeschlagen. Auch für die anderen Ortsteile im Stadtbezirk 111 sollte die Einführung von Ladestationen im öffentlichen Bereich geprüft werden.

gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.1

22-19521
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Vermeidung von Müll und Unrat am Moorhüttenteich

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie die von vielen MitbürgerInnen und AnwohnerInnen berichteten Missstände am Moorhüttenteich durch Lärm und hinterlassenen Müll zukünftig vermieden werden kann.

Begründung:

Nach der langen Phase der Zurückhaltung wegen Corona wurde von Frühling an bis jetzt in den Spätsommer das gesamte Areal um den Moorhüttenteich von vielen, insbesondere auch jüngeren EinwohnerInnen für Freizeitaktivitäten genutzt. Leider muss aber festgestellt werden, dass es zu starken Lärmbelästigungen durch Ghetto-Blasters und Soundboxen gekommen ist und dass dabei Unmengen von Müll in der Natur hinterlassen wurde. Teilweise gehen AnwohnerInnen täglich rum, um die Hinterlassenschaften der Feiernden zu entfernen.

Neben der Schaffung von ausreichend Müllbehältern ist jedoch eine regelmäßige Kontrolle des Bereichs angebracht – für außerhalb normaler Dienstzeiten könnte erwogen werden, die Polizei zu bitten, mit Hilfe ihrer Fahrrad- oder Reiterstaffel dort nach dem Rechten zu sehen.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Park- und Fahrsituation an der Hordorfer Straße in Schapen****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

30.08.2022

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, Auskunft darüber zu erteilen, ob die Verwaltung den Geh-, Radweg an der Hordorfer Straße in nördlicher Richtung als Geh- oder Radweg einordnet.

In der Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 111 am 20.01.2022 stellte die CDU-Fraktion zu TOP Ö 4.3 den Antrag zur Schaffung von Parkmöglichkeiten auf dem Gehweg durch Errichtung eines Verkehrszeichens 283 mit Zusatzzeichen 1060-31, hilfsweise durch Verkehrszeichen 315.

Dieser Antrag wurde von der Gruppe SPD-Grüne-BIBS abgelehnt und wurde damit begründet, dass mit dieser Maßnahme der Radweg unterbrochen würde. Nutzer müssten dann an dieser Stelle auf die Straße ausweichen.“

An der entsprechenden Stelle ist kein Radweg durch Verkehrszeichen 240 (gemeinsamer Fuß- und Radweg) oder 241 (Getrennter Fuß- und Radweg) ausgezeichnet.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.3
22-19522
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie an der Alten Schulstraße in Dibbesdorf eine sichere Querung auf Höhe der Straße Wendhäuser Weg ermöglicht werden kann

Begründung:

An der Einmündung der Straße Wendhäuser Weg sowie auf der gegenüberliegenden Seite (als Weg von und zur Bushaltestelle Richtung Innenstadt) ist ein vollständiges Einsehen der Alten Schulstraße auf Grund des Kurvenverlaufs nicht möglich. Viele FußgängerInnen müssen nach Beginn einer Querung noch beschleunigen, um vor einem nahenden Pkw (auch bei Einhaltung der Geschwindigkeit) die gegenüberliegende Seite sicher zu erreichen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in diesem Wohnbereich sollte eine Lösung (evtl. Zebrastreifen, Querungshilfe o.ä.) gefunden werden, so dass dort auch viele schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder und ältere Personen die Fahrbahn sicher queren können.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.4

22-19526
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Fahrradschutzstreifen auf der Alten Schulstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, ob es möglich ist, wie in anderen Straßen in Braunschweig auch Fahrradschutzstreifen oder ähnliche Sicherungsmaßnahmen auf der Alten Schulstraße in Dibbesdorf zu schaffen.

Begründung:

Auf der stadtauswärts führenden Seite der Alten Schulstraße führt ein gemeinsamer Rad- und Fußweg, der auch in die entgegengesetzte Richtung genutzt werden kann. Zum Teil kommt es daher bei entgegenkommenden Verkehren zwischen RadfahrerInnen und FußgängerInnen – auch durch Zunahme alternativer Verkehrsmittel wie E-Bikes und E-Scooter - zu Situationen durch Warten oder Drängeln, so dass einige RadfahrerInnen freiwillig auf die Straße ausweichen. Um diesen eine entsprechende Sicherheit vor dem Autoverkehr zu gewährleisten, sollte geprüft werden, ob (beidseitige) Sicherungsmaßnahmen wie z.B. farblich abgegrenzte Fahrradschutzstreifen eine Lösung sein können. Ab Höhe der Schönebergstraße müssen stadteinwärts fahrende RadfahrerInnen sowieso auf die Straße wechseln.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.5

22-19528
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Prüfung der Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des
Umkleidegebäudes des SCRW Volkmarode**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

13.09.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann die vom SC Rot-Weiß Volkmarode erbetene Prüfung (Schreiben an den Fachbereich vom 21.10.2021) auf Eignung des Dachs auf dem Umkleidegebäude des Vereins für die Installation einer Photovoltaikanlage stattfinden kann - oder was gegen die Prüfung spricht.

Begründung:

Gerade in der aktuellen Zeit gewinnt die Erzeugung alternativer Energie für den Eigenbedarf (Heizung und Warmwasser) immer mehr an Bedeutung und insbesondere im Zuge von Sanierungsarbeiten könnten entsprechende Maßnahmen/Installationen vorgenommen werden

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Nicht-Neubau des Gymnastikraumes an der Sporthalle in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Der 1. Vorsitzende des TSV Schapen wurde am 23.02.2022 mündlich darüber informiert, dass geplant sei, den vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossenen Neubau des Gymnastikraums Schapen nicht umzusetzen. Seiner Aussage nach sollte dies am 01.03.22 im Sportausschuss zur Beschlussfassung gestellt werden. Dieser Vorgang ist eine weitere erhebliche Einschränkung aller Sporttreibenden in Schapen und Umgebung, da schon umfangreiche Hallen-Stundenkontingente an die IGS in Volkmarode abgegeben werden mussten und zudem der Sportbetrieb in Schapen zwei Jahre lang in der Halle aufgrund verzögerter Bautätigkeiten sogar komplett eingestellt werden musste.

Weiterhin hat sich die Situation für die Sporttreibenden in der Halle durch die neue Umluftheizung ab dem 01.02.2022 verschlechtert, da die Halle nun nicht mehr voll ausgelastet werden kann. Mehrfach täglich, auch an den Wochenenden müssen „Heizpausen“ eingelegt werden, in denen die Halle nicht betreten werden darf. Das umfasst in den „kalten“ Monaten von Oktober bis März jedes Jahres insgesamt rd. 14 Stunden pro Woche, mithin rd. 350 Std. jährlich. Sofern sich die Situation nicht ändert, fehlen diese Zeiten dem Vereinssport im TSV Schapen dauerhaft. Dazu kommen in ähnlicher Höhe nochmals Heizpausen (Fehlzeiten) im Vormittags-/Mittagsbereich für den Schulsport der IGS Volkmarode.

Vor dem genannten Hintergrund wird angefragt:

1. Für welchen Zeitraum wird der Neubau der Gymnastikhalle auf Eis gelegt?
2. Wie werden die Zeiten der Nicht-Nutzungsmöglichkeiten durch die neue Umluftheizung abgestellt?
3. Ab wann kann dem TSV Schapen zugesichert werden, die Halle wieder vollständig allein zu nutzen?

gez.

Dr. Volker Garbe

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Herr Ahrens, FDP im Stadtbezirksrat
111**

TOP 7.7
22-18167
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Parken bei Sternwarte und NaturErlebnisZentrum

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

An der Straße „In den Heistern“ befindet sich nördlich der Feuerwehr eine Parkfläche, an der sich nach Westen die gemeinsame Zufahrt (Weg) zu dem NaturErlebnisZentrum und zur Sternwarte anschließt.

Am Nordrand dieser Parkfläche sind Markierungen vorhanden, die sowohl einzelne Parkplätze als auch einen Weg markieren sollen. Diese Markierungen scheinen jedoch nicht mehr aktuell zu sein, da der markierte Weg zumindest teilweise von Containern für Glas, usw. blockiert wird.

Daher wird um Informationen darüber gebeten, inwiefern die vorhandenen Markierungen noch gültig sind oder was stattdessen gilt.

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Bezirksrat bezüglich der Parkfläche bei der Zufahrt zur Sternwarte Hondelage und zum NaturErlebnisZentrum über Folgendes zu informieren:

1. wie viele Parkplätze sind dort ausgewiesen und
2. wo sind diese angeordnet.

Gez.

Thomas Ahrens, FDP

Anlage/n:

Foto



Parkfläche vor Zufahrt Sternwarte + NaturErlebnisZentrum (24.02.2022)

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.8

22-18199
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Standorte für E-Ladestationen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren,

1. ob es aktuelle Planungen gibt, an welchen Standorten in den Stadtteilen des Stadtbezirks und welche Art Ladestationen für E-Autos errichtet werden können
2. und ob es spezielle Förderprogramme gibt bzw. geben soll, um Anreize für private Anbieter zu schaffen, solche Ladestationen für die Allgemeinheit aufzustellen.

Begründung:

Bisher existiert nur ein Standort im Kirchweg in Volkmarode. Bei der zu erwartenden Zunahme von E-Autos wird dieses Angebot für Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Besucher nicht ausreichen.

Denn der Richtungsbeschluss der Stadt sieht vor, im Verkehrssektor den Bedarf an fossilen Treibstoffen bis 2030 im Stadtgebiet um mindestens drei Viertel zu senken. Dafür muss der motorisierte Individualverkehr insgesamt reduziert bzw. elektrifiziert werden. Um die Elektrifizierung des Individualverkehrs in den Außenbezirken der Stadt zu fördern sind E-Ladestationen erforderlich. Im Stadtbezirk gibt es viele Mehrfamilienhäuser, die auf öffentliche möglichst Schnell-E-Ladestationen angewiesen sind.

In Hondelage wäre der Platz vor der Grundschule bzw. der Flüchtlingsunterkunft geeignet. In Volkmarode böten sich die ausgeschilderten Parkplätze an der Ziegelwiese an, da dort ja die Endhaltestelle der zukünftigen Stadtbahn sein wird, und in Schapen könnte die Schapenstraße geeignet sein.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.9
22-18207
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Einrichtung einer verkehrsberuhigten Zone rund um den Spielplatz
in Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.02.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, welche Möglichkeiten bestehen, den Bereich rund um den Spielplatz Neuköllnstraße/Tempelhofstraße /Schönebergstraße/Charlottenburgweg in Dibbesdorf verkehrssicherer zu gestalten.

Begründung:

Der o.g. Spielplatz ist regelmäßig gut besucht und bietet für Kinder unterschiedlichen Alters einen beliebten Treffpunkt in Dibbesdorf. Der genannte Spielplatz befindet sich in einem Wohngebiet und ist von der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße, der Schönebergstraße und dem Charlottenburgweg eingefasst. Bei der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße und der Schönebergstraße handelt es sich um reguläre Ortsstraßen. Um den Spielplatz zu erreichen, müssen BürgerInnen die Fahrbahn der Neuköllnstraße, der Tempelhofstraße oder der Schönebergstraße queren. Eine Querungshilfe gibt es bisher nicht. Da es sich bei den genannten Straßen um ein Ringstraßensystem bzw. bei der Schönebergstraße um eine Sackgasse handelt, muss zur Erreichung der AnwohnerInnen der Tempelhofstraße, der Neuköllnstraße, der Spandastraße und des Charlottenburgwegs, sowie der Schönebergstraße Nr. 64 - 75 am Spielplatz vorbeigefahren werden. Gleichwohl es sich bei den genannten Straßen bereits um eine Tempo 30 Zone handelt, lässt sich immer wieder feststellen, dass AutofahrerInnen und insbesondere Paketlieferdienste diese Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich überschreiten. Das Ziel ist eine Querung der Fahrbahn gerade für Kinder sicherer zu machen und den Verkehr rund um den Spielplatz zu entschleunigen. Dies würde die Straßenabschnitte Neuköllnstraße/Schönebergstraße - Neuköllnstraße 2, Tempelhofstraße 3 – 5, sowie Schönebergstraße 64 – 66 betreffen.

Gez.

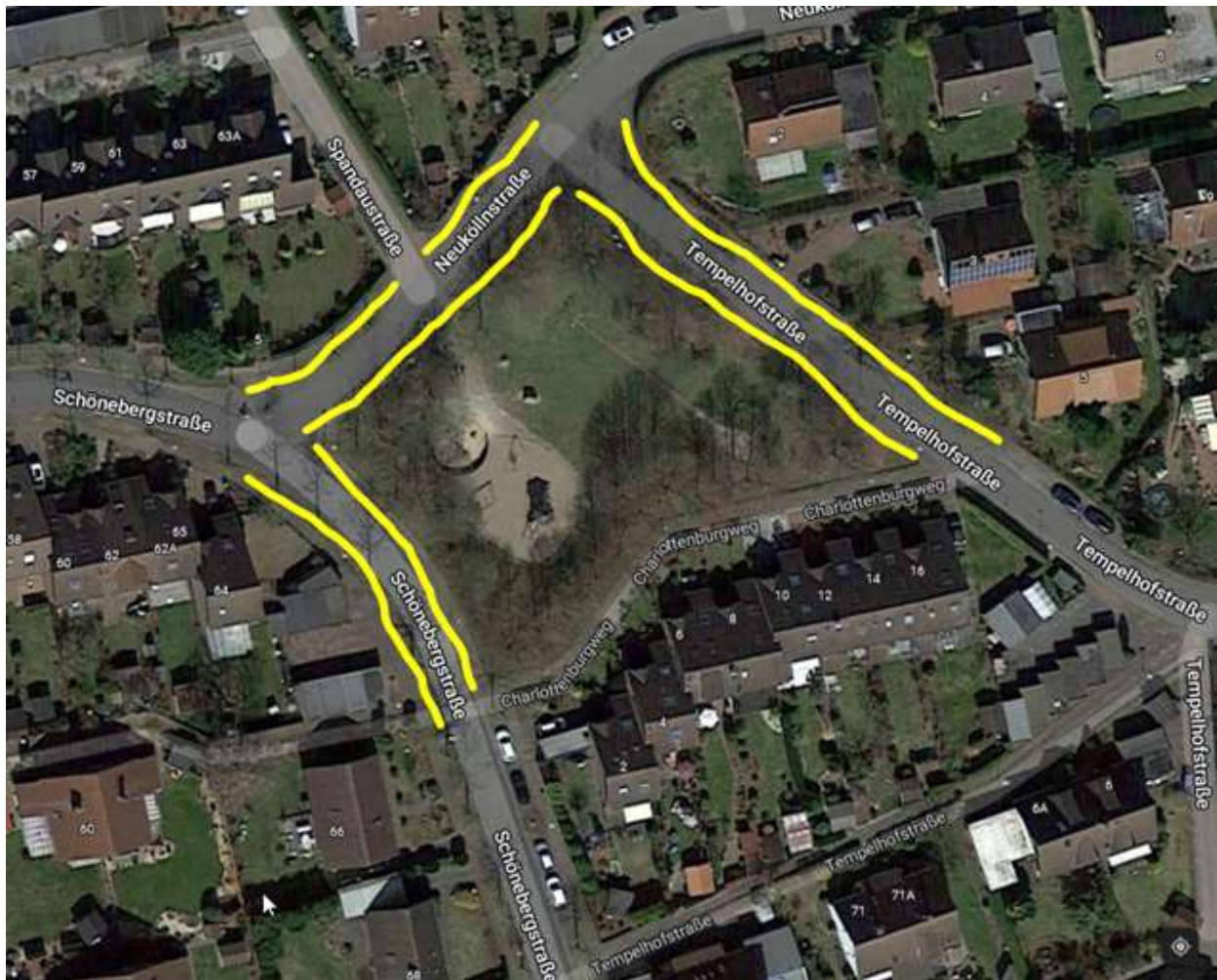
Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Skizze



Betreff:

Parksituation an der Lindenallee in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Gegen den Willen anliegender Anwohner hat die Stadt Braunschweig in der Lindenallee 15 den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten genehmigt. Davor befand sich auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus. Zurzeit laufen Einsprüche gegen die Zulässigkeit dieser Maßnahme.

Aufgrund der Genehmigung durch die Stadt Braunschweig ist davon auszugehen, dass die Stadt nicht nur Auflagen zu Einstellplätzen auf dem Grundstück erteilt hat, sondern auch geprüft hat, wie sich die Parksituation an der Lindenallee zukünftig gestaltet.

Nach unseren Informationen sind 8 Einstellplätze auf dem Grundstück vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass diese 8 Einstellplätze nicht ausreichend sein werden und zusätzliche Fahrzeuge der Bewohner oder deren Besucher dann auf der Lindenallee geparkt werden. Bereits jetzt herrscht dort eine Parksituation vor, die nur als ungenügend bezeichnet werden kann in Bezug auf die Quantität und Qualität. Fahrzeuge parken dort z. B. auf einem unbefestigten Randstreifen.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, Auskunft darüber zu erteilen, wie die Parksituation an der Lindenallee in Schapen nach dem Neubau eines Wohnhauses mit 8 Wohneinheiten in der Lindenallee 15 gestaltet wird.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender**Anlage/n:**

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

TOP 7.11
22-19046
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Begrünung von Bushaltehäuschen als Lebensraum für Bienen und Insekten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

08.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

21.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wann auch der Stadtbezirk 111 bzgl. der Planung von Begrünungen an Bushaltehäuschen einbezogen wird, nachdem eine Anfrage in 2019 zunächst keine Planungen diesbezüglich vorsahen (DS-19-11708-01).

Begründung:

Bereits in 2019 hat der Bezirksrat die Anregung zur Begrünung von Bushaltehäuschen gegeben. Die Stellungnahme der Verwaltung aus dem Jahr 2020 bezog sich auf die Umsetzung in dem Jahr. Inzwischen sollten Erfahrungen gesammelt und weitergehende Planungen seitens des Fachbereichs erfolgt sein, um auch den Stadtbezirk 111 bei begrünten Bushaltehäuschen einzubeziehen.

gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine